

Neuere Literatur.

Kurz vor dem Schlusse des ersten Heftes dieses Jahrgangs unserer Zeitschrift erschien (als Heft III. 1878 der Deutschen Entomologischen Zeitschrift)

Bericht über die wissenschaftlichen Leistungen im Gebiete der Entomologie während der Jahre 1875 u. 1876 von Dr. Phil. Bertkau in Bonn. Preis 16 *M* 50 *ſ*

Während in den früheren entomol. Jahresberichten die Crustaceen, Myriapoden und Arachnoiden nicht inbegriffen waren, ist es diesmal der Fall und füllen sie die ersten 105 Seiten. Im Ganzen enthält der Bericht 428 S., bleibt also nach Ausschluss der erwähnten 105 S. noch immer 323 S. stark, während derselbe für 1873 und 1874 nur 288 S. umfasste. Der fleißige Herr Verf. ist nunmehr vielleicht im Stande uns noch im Jahre 1879 einen solchen über 1877 und 1878 zu liefern. Bei dem sich immer mehr steigenden Umfange der Jahresberichte sollte derselbe auf einige Kürzungen bedacht sein, und die Noth ihn erfinderisch machen. Entomol. Zeitschr. und solche mit reichem entomol. Inhalt könnten z. B. am Eingange hintereinander aufgezählt und statt des oft wiederholten weitläufigen Citats nur die No. der Zeitschrift jedesmal angegeben werden oder nur ganz kurze Citate.

Die Bewältigung des Stoffes ist die herkömmliche geblieben; interessante Capitel, wie z. Weissmann's Studien zu Descendenztheorie, Wolff's Riechorgane der Biene etc. sind ausführlicher besprochen.

Von vielen neuen Gattungen sind die Diagnosen excerptirt, von vielen nicht, von *Aconura* (S. 420) ist eine solche sogar gesperrt gedruckt; welches Princip hierbei befolgt wurde, ist mir nicht klar geworden. Nach meiner Ansicht fielen die Diagnosen am Besten ganz fort, da der wissenschaftliche Arbeiter für das Studium ja doch stets die Originalwerke benutzen muß, vereinzelt Wünschen aber kaum Rechnung zu tragen ist. Ein besonders ängstliches Streben nach Vollständigkeit macht sich gerade nicht bemerkbar. Wenn der Verf. z. B. von Simon's *Arachnides de France* (S. 58), oder von Chaudoir's Monographie der *Chléniides* (S. 159) nicht Einsicht nehmen konnte, so dürfte jeder Specialist dies ziem-

lich auffallend finden; noch mehr vielleicht, daß von Blättern wie Deyrolle's *Petites Nouvelles*, die in Paris und Frankreich viel, in Deutschland wenig verbreitet sind, nicht Einsicht genommen ist, obwohl in denselben eine große Menge von neuen Arten beschrieben sind und schon 10 Jahrgänge davon existiren!

Wenn ein Werk wie Chaudoir's *Chléniides* nur aufgeführt aber nicht excerptirt ist, so halten wir dies durchaus für keinen großen Verstoß, aber gerade das Zerstreute will man in den Jahresberichten übersichtlich gesammelt finden, und da läßt die Nichtberücksichtigung der *Pet. Nouv.* empfindliche Lücken, deren Aufzählung sich ohne Mühe bedenklich vermehren ließe.

Wir bewundern den Fleiß und die Vielseitigkeit des Autors auf so verschiedenen Gebieten mehr oder weniger zu Hause zu sein; je mehr er dies aber ist, um so weniger wird er von Jahr zu Jahr den Wünschen der Spezialisten gerecht werden können. Die Jahresberichte müssen eben jetzt einmal andere Formen annehmen. Ihr Verf. muß sich mehr mit den entomol. Vereinen in Brüssel, Paris in Verbindung setzen, womöglich einige Spezialisten als Bearbeiter der Art-Aufzählungen zu gewinnen und diese in Catalogsform zu bringen suchen. Bei einer solchen Theilung würde der allgemeine, wissenschaftliche Theil größere Berücksichtigung finden, der Catalog vom Archiv ganz abgezweigt werden und unzweifelhaft guten Absatz finden. (Vergl. auch Seite 32 des Entomol. Repertoriums.)

G. Kraatz.

Mittheilungen des Münchener Entomologischen Vereins Jahrg. II. 1878. 167 S. Preis 6 Mark.

Bekanntlich hat der junge Verein durch den Tod seines Vorsitzenden, des H. E. Steinheil, einen schweren Verlust erlitten; was die Redaction der Zeitschrift anbetrifft, so war derselbe glücklicher Weise durch H. Baron v. Harold reichlich zu ersetzen; derselbe fungirt bereits als Redacteur des zweiten Heftes (S. 81—165) und ist es ihm jedenfalls zu verdanken, daß die Seiten-Überschriften außer dem Titel des Aufsatzes auch den Namen des Autors bringen. Da die beiden Hefte doch wohl nicht gleichzeitig ausgegeben werden, so wäre eine Angabe des Ausgabe-Monats auf dem Umschlag jedenfalls erwünscht, auch wohl das Heft in den Seiten-Überschriften zu berücksichtigen.

An die Spitze des Bandes ist ein sehr interessanter Aufsatz von Dr. A. Forel über die Sinnesempfindungen der Insekten ge-

stellt (S. 1—21), Karsch beschreibt neuholländische Spinnen (22—31), Reitter neue Cioidae (32—37), v. Harold Coleopteren aus dem tropischen Afrika (38—53), denen sich später (99—111) 87 Diagnosen neuer Coleopteren aus dem inneren Afrika anschließen. Die südamerikanische Fauna wird durch Putzeyfs's Carabiden-, Lefebvre's Eumolpiden- und M. Jacoby's Cryptocephalinen- und Crioceridinen-Beschreibungen von Steinheil's Entdeckungen in Neu-Granada wesentlich bereichert. Dr. Haag giebt Nachträge zu seinen Heteromeren-Arbeiten, Karsch, Chevrolat, Hiendlmayr bringen kleinere Aufsätze.

Fügen wir hinzu, daß die Sitzungsberichte noch nicht 4 Seiten füllen, so ergibt sich, daß auch diesmal der Inhalt ein durch und durch gediegener ist. Wenn sich die Zahl der Mitglieder von 59 nur auf 73 vermehrt hat, so ist dies ein bedenkliches Zeichen der Zeit; wenn (S. 165) der Verein den Preis der Separata auf 13 Pf. für 1—8 Druckseiten, auf 25 Pf. für 9—16 S. fixirt, so wird dadurch die Zahl der Separata, und wohl mit Recht beschränkt werden. Um so mehr sollte aber darauf Bedacht genommen werden, ein späteres Zerschneiden der Hefte zu ermöglichen, namentlich müssen größere Aufsätze mit ungerader Seite beginnen und mit gerader schließen, wie dies bei den *Annales de la Soc. Ent. de France* seit bald 50 Jahren Sitte ist. Es muß den Spezialisten die Möglichkeit gewährt werden sich die ihnen nothwendigen Theile einer Zeitschrift verschaffen zu können, da es für dieselben immer schwerer wird sämtliche entom. Ztschr. zu halten. G. Kraatz.

Dr. H. Rockstroh, Buch der Schmetterlinge und Raupen, nebst Mittheilungen über die Eier, Raupen und Puppen der Schmetterlinge, über Fang und Zucht von Schmetterlingen und Raupen sowie Anleitung zur Anlage von Sammlungen und deren Behandlung. Fünfte Auflage, nach dem neusten System Dr. Staudinger's völlig umgearbeitet von Ernst Heyne. Mit 231 Abbildungen auf 16 naturgetreu colorirten Tafeln. Halle, Hermann Gesenius 1876. — 156 S.

Das vorliegende ist eins der besseren Handbücher für den praktischen Hausgebrauch, welches den siegreichen Kampf ums Dasein mit mancherlei ähnlichen bereits durch eine fünfte Auflage bekundet. Es empfiehlt sich durch saubere Ausstattung und ist elegant cartonirt. Preis 8 Mark. G. Kraatz.

Catalogue raisonné des animaux utiles et nuisibles de la France, destiné particulièrement aux Écoles normales primaires et aux Écoles primaires. Ouvrage publié sous les auspices du Ministère de l'Instruction publique, des Cultes et des Beaux-Arts par Dr. Maurice Girard. Fasc. I. Animaux utiles. Fasc. II. Animaux nuisibles. Paris 1878. Hachette et Comp. p. 184 et p. 224.

Viel mehr als ein Namens-Verzeichnifs der sog. schädlichen und nützlichen Thierarten (in vielen Fällen könnte man sagen Thiergattungen, und sollte ganz wenige oder alle hingehörige Arten aufzählen, da ja das Mehr oder Minder der Schädlichkeit überall sehr verschieden ist) bieten Vielen die etwas breit angelegten beiden Bände nicht. Die lateinischen Namen sind sämtlich ins Französische übersetzt, womit wohl nur Wenigen gedient ist. Es fehlt nicht an einer Menge von erläuternden Noten, mit deren Hülfe indessen das besprochene Object nur selten zu erkennen ist; auch sind die Noten meist sehr kurz. Wenn gerade bei den ungemein schädlichen und interessanten Scolytiens gesagt wird: „nous n'indiquerons que quelques espèces, toutes des plus nuisibles“ und sich dann auf 2 Druckseiten 15 Arten aufgezählt finden, so scheint mir das doch etwas sehr dürftig; denn denselben ist 1 Zeile gewidmet, einigen 2—3, dem *Hylurgus ligniperda* 6.

Ein für Lehrzwecke bestimmtes Buch hätte doch wohl bei jeder Art einen Hinweis enthalten sollen, wo man sich über ihr Aussehen, respective den Schaden, den sie anrichtet, näher unterrichten kann, oder es hätten die Haupthülfsbücher namhaft gemacht werden sollen. Der Hauptzweck des Buches scheint aber zu sein, den Schulvorstehern eine Liste der Arten zu liefern, die sie von Insektenhändlern für Schulsammlungen anzukaufen haben.

Dieses Urtheil mag etwas hart klingen; was nützen aber Bemerkungen über Nützlichkeit und Schädlichkeit von Thieren, die mir grossentheils absolut unbekannt sind?

Die oftmals angegebenen Vertilgungsmittel dürften dem Landmann, der sie anwenden soll, meist bekannt sein, dem Lehrer nützen sie nichts, wenn er dem Schüler nicht durch Anschauungs-Unterricht die Thiere (oder deren Abbildungen) zeigen kann, die vertilgt oder geschont werden sollen.

Eine große Hülfe für Belehrung bilden gute Indices; wie soll nun aber ein Unkundiger wissen, wo er z. B. Belehrung über *Oestrus*, oder Viehbremsen oder le Stomoxe (*Stomoxys calcitrans*)

zu suchen hat. Dieses Alles hindert nicht, daß das Buch als Compendium immerhin Vielen nützlich sein kann, nur hätte der Nutzen wohl bei einem so splendid ausgestatteten Verzeichnisse gröfser sein können und sollen.

Der beste „conseil aux instituteurs sur la préparation des collections d'animaux“ wird in der Regel nicht gegeben und besteht in dem Rathe, bei irgend einem erfahrenen Sammler oder bekannten Händler einige sauber präparirte Ex. als Muster anzusehen oder zu kaufen. Welchen wunderbaren Prozeduren begegnet man bisweilen in Provinzial-Sammlungen in Deutschland, dessen höheres Genie sich leider dadurch documentirt, daß jeder anders präparirt, während in Paris die große Gleichförmigkeit in der Behandlung die Verschmelzung der Sammlungen ungemein erleichtert.

G. Kraatz.

Prof. Stål hat nicht allein vortreffliche entomologische Arbeiten geliefert, sondern auch mit Erfolg jüngere Kräfte herangezogen, ihnen Material geliefert und sie durch seinen Rath unterstützt. Als eine höchst beachtenswerthe documentirt sich Jacob Spångberg durch die folgenden Arbeiten:

1. Species Gyponae generis Homopterorum. Stockholm 1878. (Bihang till K. Svenska Vet. Ac. Handl. Vol. V. No. 3.) 76 S. 8.

Es werden 96 Arten concis in lateinischer Sprache (mit lat. Diagnosen) beschrieben, von denen 55 neu sind; auf die Geschlechts-Unterschiede ist nach Kräften Rücksicht genommen. Fast scheint es als ob der Schüler den Meister überträfe; statt der oft sehr kurzen Beschreibungen Stål's sind kurz gehaltene, aber doch wohl genügende gegeben. Welcher Unterschied zwischen ihnen und den unerträglich breiten von Muls. & Comp., deren Anblick schon abschreckend wirkt.

2. Psocina Sueciae et Fenniae. (Öfv. af K. Vet. Ac. Förh. 1878. No. 2.) 29 S. 2 Tab.

Hier existirten bereits tüchtige Vorarbeiten; es werden 8 *Pso-*cus, 2 *Stenoscopus*, 3 *Elipsocus*, 3 *Caecilius*, 2 *Peripsocus* beschrieben und sorgfältig abgebildet. Das Flügelgeäder giebt hier so vortreffliche Fingerzeige, daß man aus demselben unschwer die Gattungen herauslesen kann.

3. Homoptera nova vel minus cognita. (Öfv. etc. 1877. No. 2.) 14 S.

9 *Tartessus*-, 6 *Carystus*-Arten.

G. Kraatz.

Species des Hyménoptères d'Europe donnant, dans une introduction étendue, la solution de toutes les questions générales se rapportant aux insectes de cet ordre, et, dans une suite de tableaux dichotomiques, la description de toutes les espèces connues, permettant ainsi d'arriver sûrement et rapidement à leur détermination ainsi qu'à la connaissance de leurs moeurs, aussi complètement que le permet l'état actuel de la science; enrichi de nombreuses planches coloriées, donnant au moins un spécimen, et souvent plusieurs, des insectes de chaque genre. Rédigé, pour la partie descriptive, d'après les mémoires les plus récents des auteurs, et les communications inédites des entomologistes spécialistes et dessiné, pour la partie iconographique, d'après nature et avec les plus grands soins par Ed. André.

Les conditions de la souscription sont les suivantes. Il paraîtra, chaque trimestre très-régulièrement, des que le nombre suffisant de 200 souscripteurs sera réuni, un fascicule in-8 composé soit de 3 planches coloriées et de 80 pages d'impression, soit de l'équivalent en comptant qu'une planche pourra remplacer 16 pages d'impression si les besoins de la publication l'exigent.

Un volume sera complet en 8 fascicules paraissant en deux années, comprenant ainsi plus de 600 pages et plus de 25 planches coloriées. Le premier contiendra d'abord une introduction très-développée et les descriptions relatives aux Tenthredines, les autres familles devant suivre, sans que cependant l'ordre de publication de ces familles soit celui indiqué par les Catalogues. La liste des souscripteurs, véritables fondateurs de ce monument, terminera le premier volume.

On souscrira pour un an, ou 4 fascicules, moyennant la somme de 15 francs dans l'Union postale. Les souscripteurs sont invités d'une façon pressante d'envoyer de suite leur adhésion à l'adresse ci-dessous. Mais le montant de la souscription ne me sera adressé, si l'on veut, qu'au reçu du premier fascicule, en un mandat poste préférablement à tout autre mode.

La Souscription sera close le 15 fevrier 1879 et les prix ci-dessus seront ensuite portés à 15 fr. pour la France et l'Algérie, et 18 fr. pour l'Union postale.

Ed. André,
10, Rue Poterne, à Beaume (Côte d'or).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [23_1879](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Neuere Literatur. 203-208](#)